

**Agrarumweltprogramm ÖPUL 2023 - Prämien in Euro je Hektar bzw. Einheit der Maßnahmen gem. Art. 31, 70 und 72 GSP-VO**

Maßnahme	Details	Prämie in Euro/ha bzw. Einheit
<b>70-01 Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung UBB</b>		
Ackerflächen - Basismodulprämie (inkl. Biodiversitätsflächen), bei Grünbrachen bis max. 20 % der Ackerfläche		70
Ackerflächen - Zuschläge für Biodiversitätsflächen Acker (jeweils bis max. 20% der Ackerfläche)	Zuschlag über 7 % hinausgehende Biodiversitätsflächen (bis zum 20.%)	380
	Zuschlag bei durchschnittlicher Ackerzahl des Schrages >= 50	70
	Zuschlag mind. 1 Biodiversitätsfläche je angefangene 3 ha	50
	Zuschlag Neueinsaat regionaler Acker-Saatgutmischung	300
Ackerflächen - Zuschlag für seltene, regional wertvolle landw. Kulturpflanzen	Prämienstufe A	120
	Prämienstufe B	250
Ackerflächen - Zuschlag förderungswürdige Kulturen, sofern bei nebenstehenden Kulturen am Betrieb ein Flächenanteil von über 15 % der Ackerflächen erreicht (inkl. über 7 % hinausgehende Biodiversitätsflächen)	Zuschlag Wechselwiese, Klee gras, Klee und Luzerne sowie sonstiges Feldfutter und Ackerweide	60
	Zuschlag Ackerbohne, Erbsen, Esparsette, Kichererbsen, Linsen, Lupinen, Peluske, Platterbsen, Wicken	120
	Zuschlag Kresse, Ölrettich, Rübsen, Senf, Raps	80
	Zuschlag Sonnenblume	50
	Zuschlag Blühpflanzen, Heil- und Gewürzpflanzen, Saatgutproduktion autochthoner Wildpflanzen	150
Ackerflächen - Zuschlag für Wildkräuter- und Brutflächen (bis max. 20ha pro Betrieb)		250
Grünlandflächen - Basismodulprämie (inkl. Biodiversitätsflächen)	Nicht-tierhaltender Betrieb	25
	Tierhaltender Betrieb	70
Grünlandflächen - Zuschläge für Grünland Biodiversitätsflächen (jeweils bis max. 20% der gemähten Grünlandfläche ohne Bergmäher)	Zuschlag über 7 % hinausgehende Biodiversitätsflächen (bis zum 20.%)	100
	Zuschlag bei durchschnittlicher Grünlandzahl des Schrages >= 30	50
	Zuschlag mind. 1 Biodiversitätsfläche je 3 ha gemähter Grünlandfläche	50
	Zuschlag Neueinsaat regionaler Grünland-Saatgutmischung, Grünlandzahl >= 30 sowie Hangneigung < 18 %	300
Grünlandflächen - Zuschlag gemähte Steiflächen >= 50 % Hangneigung		400
Ackerflächen, Grünland, Dauer-/Spezialkulturflächen je punktförmiges Landschaftselement	Streuobstbäume (max. 80 Bäume/Feldstück)	12
	Sonstige (max. 80 Elemente/Feldstück)	8
Mehrnutzenhecken		800
Zuschlag - Naturschutz Monitoring (Euro je Betrieb und Jahr)	Beobachtung der Großtrappe	220
	Biodiversitätsmonitoring	275
	Phänoflex	100
	Schnittzeit nach Phänologie	100
<b>70-02 Biologische Wirtschaftsweise</b>		
Ackerflächen - Basismodulprämie (inkl. Biodiversitätsflächen), bei Grünbrachen bis max. 20 % der Ackerfläche		205
Ackerflächen - Zuschläge für Biodiversitätsflächen Acker (jeweils bis max. 20% der Ackerfläche)	Zuschlag über 7 % hinausgehende Biodiversitätsflächen (bis zum 20.%)	300
	Zuschlag bei durchschnittlicher Ackerzahl des Schrages >= 50	70
	Zuschlag mind. 1 Biodiversitätsfläche je angefangene 3 ha	50
	Zuschlag Neueinsaat regionaler Acker-Saatgutmischung	300
Ackerflächen - Zuschlag für seltene, regional wertvolle landw. Kulturpflanzen	Prämienstufe A	120
	Prämienstufe B	250
Ackerflächen - Zuschlag förderungswürdige Kulturen, sofern bei nebenstehenden Kulturen am Betrieb ein Flächenanteil von über 15 % der Ackerflächen erreicht (inkl. über 7 % hinausgehende Biodiversitätsflächen)	Zuschlag Wechselwiese, Klee gras, Klee und Luzerne sowie sonstiges Feldfutter und Ackerweide	60
	Zuschlag Ackerbohne, Erbsen, Esparsette, Kichererbsen, Linsen, Lupinen, Peluske, Platterbsen, Wicken	120
	Zuschlag Kresse, Ölrettich, Rübsen, Senf, Raps	80
	Zuschlag Sonnenblume	50
	Zuschlag Blühpflanzen, Heil- und Gewürzpflanzen, Saatgutproduktion autochthoner Wildpflanzen	150
Ackerflächen - Zuschlag Feldgemüse und Erdbeeren		200
Ackerflächen - Zuschlag für Wildkräuter- und Brutflächen (bis max. 20ha pro Betrieb)		250
Grünlandflächen - Basismodulprämie (inkl. Biodiversitätsflächen)	Nicht-tierhaltender Betrieb	70
	Tierhaltender Betrieb < 1,4 RGVE/ha	215
	Tierhaltender Betrieb >= 1,4 RGVE/ha	205
Grünlandflächen - Zuschläge für Grünland Biodiversitätsflächen (jeweils bis max. 20% der Grünlandfläche ohne Bergmäher)	Zuschlag über 7 % hinausgehende Biodiversitätsflächen (bis zum 20.%)	100
	Zuschlag bei durchschnittlicher Grünlandzahl des Schrages >= 30	50
	Zuschlag mind. 1 Biodiversitätsfläche je 3 ha gemähter Grünlandfläche	50
Grünlandflächen - Zuschlag gemähte Steiflächen >= 50 % Hangneigung	Zuschlag Neueinsaat regionaler Grünland-Saatgutmischung, Grünlandzahl >= 30 sowie Hangneigung < 18 %	300
		400
Wein-, Obst- und Hopfenflächen	Walnuss und Edelkastanien	500
	Sonstige	700
Ackerflächen, Grünland, Dauer-/Spezialkulturflächen je punktförmiges Landschaftselement	Streuobstbäume (max. 80 Bäume/Feldstück)	12
	Sonstige (max. 80 Elemente/Feldstück)	8
Mehrnutzenhecken		800
Bio-Bienenstöcke - Euro je Stock (max. 900 Stöcke/Betrieb)	für die ersten 100 Stöcke	28
	ab dem 101. Stock	24
Zuschlag - Naturschutz Monitoring (Euro je Betrieb und Jahr)	Beobachtung der Großtrappe	220
	Biodiversitätsmonitoring	275
	Phänoflex	100
	Schnittzeit nach Phänologie	100
<b>70-03 Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel</b>		
Ackerflächen		60
Ackerflächen - Ackerfutterflächen	Nicht-tierhaltender Betrieb	0
	Tierhaltender Betrieb < 1,4 RGVE/ha	70
	Tierhaltender Betrieb >= 1,4 RGVE/ha	60
Grünlandflächen	Nicht-tierhaltender Betrieb	0
	Tierhaltender Betrieb < 1,4 RGVE/ha	70
	Tierhaltender Betrieb >= 1,4 RGVE/ha	60
Wein-, Obst- und Hopfenflächen		60
<b>70-04 Heuwirtschaft</b>		
	Nicht-tierhaltender Betrieb	0

Ackerfutterflächen (ohne Ackerweide)	Tierhaltender Betrieb	135
	Tierhaltender Betrieb mit Verzicht Mähauflbereiter	155
Mähwiesen und Mähweiden (ohne Streuwiesen und Bergmäher)	Nicht-tierhaltender Betrieb	0
	Tierhaltender Betrieb	135
	Tierhaltender Betrieb mit Verzicht Mähauflbereiter	155
<b>70-05 Bewirtschaftung von Bergmähern</b>		
Bergmäher	Mahd mit Traktor	350
	Mahd mit Motormäher	550
	Mahd mit Sense	900
<b>70-06 Erhaltung gefährdeter Nutztierassen</b>		
		Prämienstufe A oder B
Kuh		210 / 310
Zuchstier		420 / 620
Stute		210 / ---
Zuchthengst		420 / ---
Mutterschaf, Mutterziege	Euro je Tier	50 / 60
Zuchtwidder, Zuchtbock		100 / 120
Zuchtsau		--- / 150
Zuchteber		--- / 300
Zuschlag - Rassen mit besonderem Generhaltungsprogramm - Euro je Tier		20
Kuh - Zuschlag Milchleistungskontrolle - Euro je Tier		80
<b>31-01 Begrünung von Ackerflächen - Zwischenfruchtanbau (1)</b>		
Ackerflächen mit aktiv angelegter Begrünung	Variante 1 (31.07. - 10.10.)	180 bis 220
	Variante 2 (05.08. - 15.02.)	171 bis 209
	Variante 3 (20.08. - 15.11.)	108 bis 132
	Variante 4 (31.08. - 15.02.)	153 bis 187
	Variante 5 (20.09. - 01.03.)	135 bis 165
	Variante 6 (15.10. - 21.03.)	108 bis 132
	Variante 7 (Begleitsaat Raps, 15.09. - 31.01.)	81 bis 99
<b>31-02 Begrünung von Ackerflächen - System Immergrün (1)</b>		
Ackerflächen		70 bis 90
<b>70-07 Erosionsschutz Acker</b>		
Erosionsgefährdete Kulturen (Kartoffel, Kürbis, Mais, Rübe, Sojabohne, Sonnenbl., Sorghum)	Mulchsaat	50
	Direktsaat bzw. Strip-Till	80
	Anhäufungen bei Kartoffeln	150
Begrünte Abflusswege auf Acker		550
Untersaaten bei Ackerbohne, Kürbis, Soja, Sonnenblume		75
	Zuschlag Untersaat - Teilnahme Biologische Wirtschaftsweise	15
<b>70-08 Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparation</b>		
Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Biogassgülle auf Ackerflächen sowie Grünlandflächen - Euro/m <sup>3</sup>	Schleppschlauchverfahren	1,0
	Schleppschuhverfahren	1,4
	Gülleinjektionsverfahren	1,6
Gülleseparation - Euro/m <sup>3</sup>		1,4
<b>31-03 Erosionsschutz Wein, Obst und Hopfen (1)</b>		
Wein, Weinterrassen	< 25 % Hangneigung	180 bis 220
	>= 25 % bis < 35% Hangneigung	270 bis 330
	>= 35 % bis < 50% Hangneigung	450 bis 550
	>= 50 % Hangneigung	720 bis 880
	Zuschlag Einsatz von Organismen oder Pheromonen	135 bis 165
Obst	< 25 % Hangneigung	180 bis 220
	>= 25 % Hangneigung	315 bis 385
	Zuschlag Einsatz von Organismen oder Pheromonen	135 bis 165
Hopfen		180 bis 220
	Zuschlag Einsatz von Organismen oder Pheromonen	135 bis 165
<b>70-09 Herbizidverzicht Wein, Obst und Hopfen</b>		
Wein, Obst (ohne Walnuss und Edelkastanie), Hopfen		250
<b>70-10 Insektizidverzicht Wein, Obst und Hopfen</b>		
Wein, Obst, Hopfen		250
<b>70-11 Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau</b>		
Flächen im geschützten Anbau		2 000
<b>70-12 Almbewirtschaftung</b>		
Almweideflächen	mit Allradtraktor und Anhänger über Weg mit Unterbau erreichbar	40
	nur mit Seilbahn oder Bergbauern-Spezialmaschine erreichbar	60
	nur über Fuß- oder Viehtriebweg erreichbar	80
Naturschutz auf der Alm	Zuschlag Naturschutz auf der Alm	5
	Weitere Zuschläge Weidemanagement, Düng- und Biotopmanagement (sh. Projektbestätigung)	
<b>70-13 Tierwohl – Behirtung</b>		
für die ersten 20 RGVE - Euro je RGVE	Behirtete Tiere	75
	Zuschlag Milchvieh	140
ab der 21. RGVE - Euro je RGVE	Behirtete Tiere	25
	Zuschlag Milchvieh	100
Zuschlag Herdenschutzhund - Euro je Hund		700
<b>70-14 Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker</b>		
Ackerflächen im Gebiet Bgld., Ktn., Nö, Oö, Wien und Stmk. gemäß Gebietskulisse	Basisprämie	50
	Zuschlag erste 10 ha für Bildungs- und Beratungsaufgaben	30
	Zuschlag PSM-Verzicht Mais (ohne Saatmais) und Sorghum	20
	Zuschlag PSM-Verzicht Raps und Saatmais	60
	Zuschlag zusätzliche Auflagen Gebiet Oö. (Landes-Top-up)	30
	Option Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	500
	Zuschlag Humusaufbau und Erosionsschutz in Wien	110
Zuschlag stark stickstoffreduzierte Fütterung Schweine	50	
<b>70-15 Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland</b>		
Grünlandflächen Hangneigung < 18 % Hangneigung	Schläge mit durchschn. Grünlandzahl < 20	30
	Schläge mit durchschn. Grünlandzahl >= 20 und < 30	50
	Schläge mit durchschn. Grünlandzahl >= 30 und < 40	70
	Schläge mit durchschn. Grünlandzahl >= 40	100
	Zuschlag artenreiches Grünland oder einmähige Wiese (inkl. Streuwiese)	150
<b>70-16 Naturschutz</b>		
Acker- und Grünland		Auflagen und Prämien nach Maßgabe der Projektbestätigung

Zuschlag - Regionaler Naturschutzplan - Euro je Betrieb		250
<b>70-17 Ergebnisorientierte Bewirtschaftung</b>		
Acker- und Grünland		Prämien zur Erreichung der flächen-spezifischen Ziele/Indikatoren
Zuschlag - Regionaler Naturschutzplan - Euro je Betrieb		250
<b>31-04 Tierwohl – Weide (1)</b>		
Rinder, Schafe, Ziegen, Equiden, Neuweltkamele - Euro je RGVE		40 bis 60
	bei gleichzeitiger Teilnahme Almbewirtschaftung / Almauftriebsprämie	20 bis 30
	Zuschlag Weidehaltung >= 150 d (je Tierkategorie)	16 bis 24
<b>70-18 Tierwohl – Stallhaltung Rinder</b>		
Förderbare Tiere - Euro je RGVE		180
	bei gleichz. Teiln. Almbewirtschaftung, Weide oder Almauftriebsprämie	150
	Zuschlag Festmistkompostierung	20
<b>70-19 Tierwohl –Schweinehaltung</b>		
Ferkel - Euro je GVE	ab 8 bis 32 kg Lebendgewicht (0,1 GVE/Tier)	180
	Zuschlag Haltung ausschließlich unkupierter Ferkel	250
	Zuschlag ausschließlich GVO-freie europäische Futtermittel	60
Jung- und Mastschweine - Euro je GVE	ab 32 kg Lebendgewicht (0,3 GVE/Tier)	65
	Zuschlag ausschließlich unkupierter Jung- und Mastschweine	60
	Zuschlag ausschließlich GVO-freie europäische Futtermittel	60
Zucht-, gedeckte Jungsauen - Euro je GVE	ab 50 kg Lebendgewicht (0,5 GVE/Tier)	80
	Zuschlag ausschließlich GVO-freie europäische Futtermittel	60
<b>72-01 Natura 2000 und andere Schutzgebiete – Landwirtschaft</b>		
Mähwiesen und Mähweiden (ohne Dauerweiden und Hutweiden)	N2GI05 dreimalige Nutzung (Mähwiese), keine Düngung	325
	N2GI06 zweimalige Nutzung (Mähwiese), keine Düngung	245
	N2GI07 einmalige Nutzung (Mähwiese), keine Düngung	170
	N2GL02 Schnittzeitpunktverzögerung um 21 Kalendertage	90
	N2GL03 Schnittzeitpunktverzögerung um 28 Kalendertage	150
	N2GL04 Schnittzeitpunktverzögerung um 42 Kalendertage	210
	N2GL05 Schnittzeitpunktverzögerung um 56 Kalendertage	250
	N2GL36 Schnittzeitpunktverzögerung um 70 Kalendertage	380
	N2GL37 Schnittzeitpunktverzögerung um 84 Kalendertage	500
<b>72-02 Wasserrahmenrichtlinie - Landwirtschaft</b>		
Ackerflächen	im Gebiet Grundwasserschutzprogr. Graz bis Bad Radkersburg 2018	50
(1) Bei Öko-Regelungen im Rahmen der Direktzahlungen werden die für diese Maßnahmen zugeteilten Mittel im Rahmen der in den Maßnahmen vorgegebenen Prämienbänder in Abhängigkeit der beantragten Flächen bzw. GVE aliquot aufgeteilt, garantiert ist dabei der angegebene Mindestbetrag.		